

# Bedienungsanleitung



## **FKX** **Festbrennstoff- Zentralheizungskessel**

**Windhager**   
**Zentralheizung**  
www.windhager.com

11/2006 028755/01

# Inhaltsverzeichnis:

Seite

<b>Wichtige Informationen für Anlagenbetreiber</b>	<b>.3</b>
1.1 Sicherheit und Vorsichtsmaßnahmen	.3
1.2 Geeigneter Brennstoff	.4
1.3 Funktionsprüfung	.4
<b>Bedienung</b>	<b>.5</b>
2.1 Gerät kennenlernen	.5
2.2 Zubehör zur Bedienung und Reinigung	.5
2.3 Kontrolle vor dem Einheizen	.6
2.4 Betrieb der Heizungsanlage	.6
2.5 Einheizen	.8
<b>Reinigung, Wartung</b>	<b>.9</b>
3.1 Pflege und Reinigung	.9
<b>Störungsbehebung</b>	<b>.10</b>
4.1 Maßnahmen bei Überhitzung	.10
4.2 Maßnahme bei Ansprechen der thermischen Ablaufsicherung	.10
<b>Konformitätserklärung</b>	<b>.11</b>
<b>Garantie und Gewährleistung</b>	<b>.12</b>
<b>Kontakte</b>	<b>.12</b>

# Wichtige Informationen für Anlagenbetreiber

Sehr geehrte Heizungsbesitzerin,  
sehr geehrter Heizungsbesitzer,

Wir gratulieren Ihnen zu Ihrem neuen, umweltfreundlichen Heizkessel. Sie haben sich mit diesem Kauf für ein Qualitätsprodukt erster Klasse aus dem Hause WINDHAGER ZENTRALHEIZUNG entschieden und sichern sich damit mehr Komfort, optimierten Brennstoffverbrauch und den umweltfreundlichen, sowie ressourcenschonenden Einsatz kostbarer Energie. Als Qualitätsprodukt entstammt Ihr Heizkessel unserer mit ISO 9001 zertifizierten Produktion, wurde umfangreichen Tests unterzogen und ist mit allen Komponenten recyclebar.

Auf den folgenden Seiten haben wir für Sie genaue Informationen und wichtige Tipps rund um Bedienung, Gerätefunktionen und Reinigung festgehalten. Bitte beachten Sie diese Hinweise. Die Vertrautheit mit diesen Informationen sichert Ihnen dauerhaft den richtigen Betrieb des Gerätes. Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem WINDHAGER Heizkessel!

Mit freundlichen Grüßen

WINDHAGER ZENTRALHEIZUNG

## 1.1 Sicherheit und Vorsichtsmaßnahmen

Der Heizkessel samt Zubehör entspricht dem neuesten Stand der Technik und den einschlägigen Sicherheitsvorschriften.

Ihr Heizkessel samt Zubehör wird mit elektrischem Strom (230 VAC oder 400 VAC) betrieben. Unsachgemäße Installation oder unsachgemäße Reparatur können Lebensgefahr durch elektrischen Schlag verursachen. Die Installation darf nur von Fachpersonal mit ausreichender Qualifikation vorgenommen werden.

### Hinweiszeichen

Bitte beachten Sie in dieser Bedienungsanleitung besonders die folgenden Symbole.



Die Nichtbeachtung der damit gekennzeichneten Hinweise kann zur **Gefährdung von Personen** führen.



Die Nichtbeachtung der damit gekennzeichneten Hinweise kann zur **Fehlfunktion oder Beschädigung des Heizkessels bzw. der Heizungsanlage** führen.

# Wichtige Informationen für Anlagenbetreiber

## 1.2 Geeigneter Brennstoff

Die Heizkessel sind für die Verfeuerung von folgenden Brennstoffen geeignet:

- Koks (Körnung 2 oder 3)
- Holz\*/Kohle\*



Keine staubförmigen Brennstoffe einfüllen – Explosionsgefahr!



Keine Kunststoffteile, PVC-Platten oder Sägespäne heizen – bewirken Kesselkorrosion.

\* In Deutschland kann der FKX 155 laut der 1. Bundesimmissionsschutzverordnung §5 aufgrund der niederen Leistung mit Holz und Kohle betrieben werden.

## 1.3 Funktionsprüfung

Die Funktion der Anlage und der Sicherheitseinrichtungen (z.B. Sicherheitsventil, thermische Ablaufsicherung) ist laut EN 12828 jährlich von einem Fachmann (Installateur, Heizungsbauer) überprüfen und bestätigen zu lassen.

In Intervallen von 2 Jahren ist eine Überprüfung des Zustandes des Heizungswassers (lt. ÖNORM H 5195-1) von einem Heizungsfachmann (Installateur) erforderlich, um Korrosionsschäden und Ablagerungen in der Heizungsanlage und am Heizkessel zu verhindern. Für Heizungsanlagen mit mehr als 1.500 Liter Heizungswasser (z. B. Anlagen mit installierten Pufferspeichern) ist die Überprüfung einmal jährlich erforderlich.

Bei Arbeiten, die eine Veränderung des Wasserinhaltes der Heizungsanlage mit sich ziehen, ist im Zeitraum von 4 bis 6 Wochen eine Überprüfung des Heizungswassers durchführen zu lassen.

Korrosionsschäden und Ablagerungen die durch nicht entsprechendes Heizungswasser entstehen, fallen nicht unter Garantie und Gewährleistung.

# Bedienung

## 2.1 Gerät kennenlernen

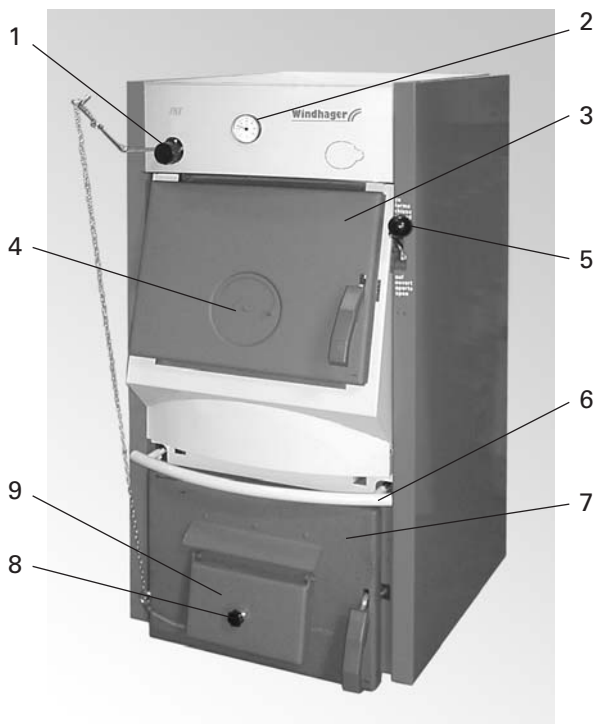


Abb. 2 FKX 155-285

- 1 Feuerungsregler
- 2 Kesselthermometer
- 3 Fülltür
- 4 Luftschieber in Fülltür
- 5 Bedienungshebel für Anheizklappe
- 6 Bedienungsbügel für regelbare Zweitluft
- 7 Aschetür
- 8 Sterngriff für Luftklappe
- 9 Luftklappe

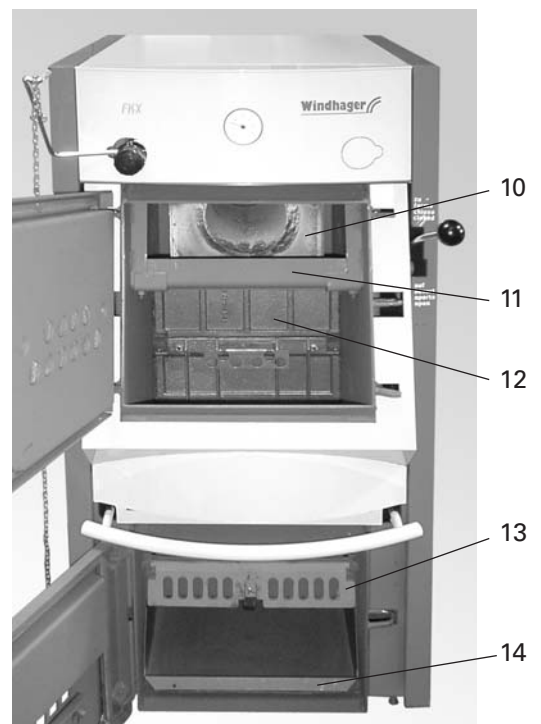


Abb. 3 FKX 155-285, Reinigungsdeckel abgenommen

- 10 Nachheizflächen
- 11 Anheizklappe (zu)
- 12 Variator
- 13 Stehrost (offen)
- 14 Aschelade

## 2.2 Zubehör zur Bedienung und Reinigung

- 1 Aschelade
- 2 Rußkratze halbrund
- 3 Schaber
- 4 Stochereisen
- 5 Reinigungsbürste
- 6 Aufhängeleiste

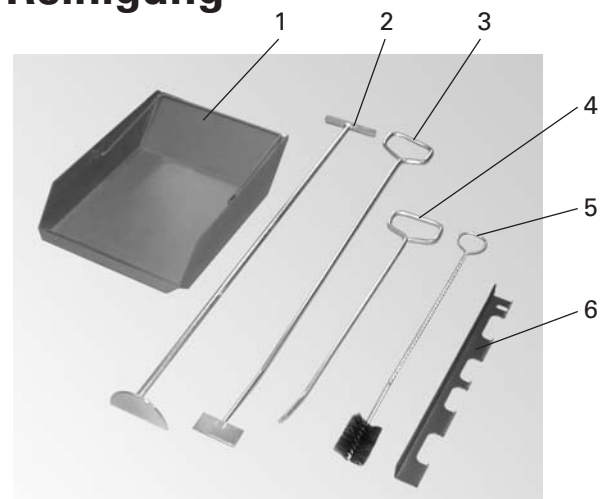


Abb. 4 Zubehör Bedienung und Reinigung

# Bedienung

## 2.3 Kontrolle vor dem Einheizen

### a) Anlagendruck (Druck des Heizungswassers):

Die Anlage muss gefüllt und entlüftet sein. Der Anlagendruck muss bei kalter Anlage mindestens 1,0 bar (max. 1,8 bar) betragen. Für Fragen steht Ihr Heizungsinstallateur gerne zur Verfügung.

### b) Be- und Entlüftung:

Achten Sie auf eine gute Be- und Entlüftung des Heizraumes.

### c) Absperrungen

Prüfen Sie, ob die in der Heizungsanlage eingebauten Absperrungen geöffnet sind.

### d) Kamin:

Lassen Sie Ihren Kamin vom Kaminkehrer prüfen und gegebenenfalls reinigen.

## 2.4 Betrieb der Heizungsanlage

### 2.4.1 Minimalthermostat (Serienausstattung)

Der in der Kesselrückwand montierte Minimalthermostat schaltet die Heizungspumpe(n) und eventuell Boilerladepumpe) erst ein, wenn 60 °C Kesselwassertemperatur überschritten wird und wieder aus, wenn die Kesselwassertemperatur unter 60 °C fällt. Bei temperaturgesteuertem Boiler (mit Ladepumpe und Boilerthermostat) bedeutet das, dass die Kesselwassertemperatur auch dann über 60 °C liegen muss, wenn der Boilerthermostat niedriger eingestellt wird, damit der Minimalthermostat die Boilerpumpe einschaltet.

Der Minimalthermostat hilft mit , dass der Kessel außerhalb des Taupunktbereiches geheizt wird. Damit wird Schwitzwasserbildung und Kesselkorrosion vermieden.

### 2.4.2 Heizungsregelung mit dem Feuerungsregler und Handmischer

Der Kesselwassertemperatur-Sollwert wird durch Verdrehen des Drehknopfes am Regler eingestellt. Der gewünschte Temperaturwert wird mit dem entsprechenden Markierungsstrich zur Deckung gebracht.

Stellen Sie, je nach Außentemperatur eine gewünschte Kesselwassertemperatur (zw. 65 bis 90 °C) am Feuerungsregler ein. Dabei muss die Aschetür geschlossen werden.



Die Kesselwassertemperatur muss immer über 65 °C betragen, damit Schwitzwasserbildung, Kesselkorrosion und Kaminversottung vermieden wird.

Damit Sie bei hoher Kesseltemperatur entsprechende der Außentemperatur die Heizungsvorlauftemperatur regeln können, muss ein 3- oder 4-Wege-Mischer eingebaut sein.

Die gewünschte Raumtemperatur wird durch Verstellen des 3- oder 4-Wege-Mischer erreicht.

### 2.4.3 Bedienung Feuerungsregler

#### a) Beim Nachlegen:

- 1.) Aschetür schließen (nach dem Anheizen).
- 2.) Luftklappe schließen (Kette aushängen – Bild 5) .
- 3.) Anheizklappe öffnen.
- 4.) Fülltüre langsam öffnen.
- 5.) Nachlegen.
- 6.) Fülltüre schließen.
- 7.) Anheizklappe schließen.
- 8.) Kette wieder einhängen – Bild 6.



Abb. 5 Feuerungsregler, Kette ausgehängt

# Bedienung

## b) Zur Gluterhaltung:

Ist im Kessel noch ein flammenloser Glutstock vorhanden und Sie wollen nicht mehr nachlegen, dann hängen Sie die Kette des Feuerungsreglers aus – Bild 5.

Das bringt folgende Vorteile:

- 1.) Vorzeitige Kesselauskühlung wird vermindert.
- 2.) Die Energie im Glutstock wird restlos genutzt.
- 3.) Längere Brenndauer.

Luftklappe mit Sterngriff ca. 0,5 bis 1 mm voreinstellen.



Abb. 6 Feuerungsregler, Kette eingehängt

## 2.4.4 Anheizklappe

Nur beim Anheizen und Nachlegen öffnen. Dazu Hebel nach unten drücken und nach rechts einrasten – Abb. 7.



Abb. 7 Anheizklappe offen, Reinigungsdeckel abgehoben

# Bedienung

## 2.4.5 Regelbare Zweitluft

Mit der einfach vorne zu bedienenden regelbaren Zweitluft erreichen Sie für jeden Brennstoff eine umweltfreundliche Verbrennung.

Zum Verschieben des Zweitluftbügels: Griff nach unten drücken und nach vorne oder nach hinten schieben. – Abb. 8.

Stellung 1: Zweitluft geschlossen

Stellung 2: Mittelstellung

Stellung 3: Offen

Einstellung siehe Tabelle 1.



Abb. 8 Bedienung regelbare Zweitluft

Koks, Kohle und Holz verbrennen optimal bei unterschiedlichen Voraussetzungen. Um den besten Wirkungsgrad zu erreichen, sind folgende Stellungen einzuhalten:

Brennstoff	Anheizen			Nennleistung			Dauerbrand		
	Koks	Kohle	Holz	Koks	Kohle	Holz	Koks	Kohle	Holz
Stellung 1	X	X	X	X			X		
Stellung 2								X	X
Stellung 3					X	X			

Tabelle 1

## 2.5 Einheizen

Die Anleitung zum richtigen Heizen entnehmen Sie bitte der beiliegenden **Heizanleitung**.

# Reinigung, Wartung

## 3.1 Pflege und Reinigung

Pflegen Sie die Verkleidung nach Bedarf mit einem feuchten Tuch. Bei stärkerer Verschmutzung verwenden Sie Seifenwasser oder verdünnte Waschlauge (keine ätzenden Mittel oder scharfkantigen Reinigungsgeräte verwenden).

### Sparen Sie Brennstoff – reinigen Sie den Kessel immer rechtzeitig!

Jeder Millimeter Rußbelag bedeutet ca. 5% mehr Brennstoffverbrauch. Ein sauberer Kessel spart Brennstoff und schont die Umwelt. Reinigen Sie daher Ihren Kessel immer rechtzeitig!

Wir empfehlen in Abständen von zwei bis drei Wochen (bei Abfallbrennstoffen öfter) den Feuerungsraum und alle Heizflächen zu kontrollieren und bei Bedarf, mit den serienmäßig mitgelieferter Reinigungsgeräten (Reinigungsbürste, Schaber, Ruß- und Aschekratze), gründlich zu reinigen. Die Aschelade kann sowohl in den Kessel als auch vor die geöffnete Aschetür gestellt werden.

Bitte beachten: Bei Einschieben der Aschelade, muss immer die niedere Seite der Aschelade nach vorne zur Aschetür zeigen, damit die Luftzuführung zum Rost nicht behindert ist. Aschelade immer rechtzeitig entleeren.

### Reinigungsreihenfolge:

1. Türe öffnen und Reinigungsdeckel herausnehmen – Abb. 9.
2. Anheizklappe öffnen (Hebel nach unten und rechts drücken).
3. Oberen Bereich, Nachheizflächen und Rauchrohr mit Bürste, Schaber und Rußkratze halbrund reinigen – Abb. 10, 11.
4. Dichtfläche für Anheizklappe reinigen.
5. Variator herausnehmen: Rußkratze halbrund in Variator einhaken – Abb. 12, Griff nach unten drücken, Variator aushängen, herausnehmen und rückwärtigen Bereich reinigen.
6. Füllraum und wasserführenden Rost reinigen.
7. Aschelade herausnehmen und Restasche unter dem Rost entfernen.



Abb. 9 Reinigungsdeckel herausnehmen



Abb. 10 Nachheizflächen reinigen



Abb. 11 Rauchrohr reinigen

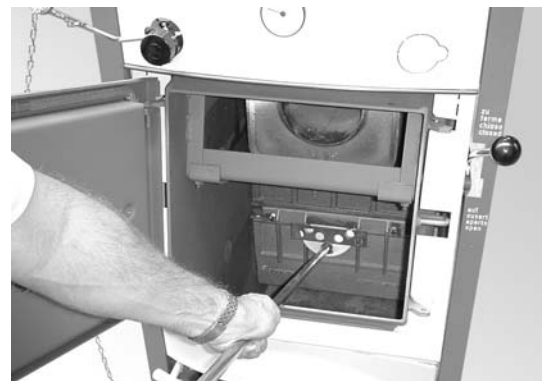


Abb. 12 Variator herausnehmen, rückwärtigen Bereich reinigen

# Störungsbehebung

## 4.1 Maßnahmen bei Überhitzung

Die Kesselwassertemperatur sollte nicht über 95 °C ansteigen. Bei Überschreiten dieser Temperatur ist auf folgendes zu achten bzw. sind folgende Maßnahmen zu treffen.

1. Aschetür muss geschlossen sein.
2. Kette am Feuerungsregler aushängen, damit die Luftklappe an der Aschetür völlig schließt.
3. Regelbare Zweitluft schließen (Stellung 1)
4. Wenn möglich, Heizungspumpe (und eventuell Boilerladepumpe) einschalten. Mischer und alle Heizkörperventile öffnen.
5. Feststellen, ob der Kaminzug zu hoch ist – bei zu hohem Kaminzug Energiespar-Zugregler EZR einbauen lassen.

Achtung:

Bevor Sie wegen einer Störung den Kundendienst-PARTNER oder WINDHAGER-Kundendienst anrufen, notieren Sie bitte folgende Daten vom Typenschild: Type, Fabriknummer und Baujahr.

Das Typenschild befindet sich auf der Luftklappe der Aschetür.

## 4.2 Maßnahme bei Ansprechen der thermischen Ablaufsicherung

1. Prüfen, ob Aschetür geschlossen ist.
2. Der Feuerungsregler funktioniert.
3. Wasserdruck in der Heizungsanlage prüfen – entlüften.

Sollte die thermische Ablaufsicherung tropfen, sind die Dichtung und der Ventilsitz zu reinigen. Wenn notwendig, ist der Kolben mit der Dichtung auszutauschen – siehe beiliegende Ersatzteilanleitung.



Die thermische Ablaufsicherung muss einmal im Jahr durch einen Fachmann auf Funktion kontrolliert werden und die Sicherheitsbatterie auf Verkalkungszustand überprüft werden – siehe Installationsanleitung. Bei Verkalkung der Sicherheitsbatterie muss unbedingt entkalkt werden.

# Konformitätserklärung

für die Festbrennstoffkessel-Reihe FKX

Aussteller: WINDHAGER ZENTRALHEIZUNG Technik GmbH  
Anton Windhager-Strasse 20  
A 5201 Seekirchen

Gegenstand der Erklärung: Festbrennstoffkessel-Reihe FKX

Die Geräte sind konform mit den Anforderungen folgender Dokumente:

Dokument Nr.	Titel	Norm	Ausgabe
97/23 EG	Druckgeräterichtlinie	EN 303-5	1999

Das Produkt wird mit der CE-Kennnummer **CE 0036** gekennzeichnet.

Seekirchen, am 28. 3. 2006

Windhager Zentralheizung Technik GmbH



Johann Thalmaier, Geschäftsführung

# Garantie und Gewährleistung

Grundvoraussetzung für Garantie und Gewährleistung ist die fachgerechte Installation des Heizkessels samt Zubehör.

Funktionsmängel, die auf falsche Bedienung oder Einstellung sowie die Verwendung von Brennstoff minderer bzw. nicht empfohlener Qualität zurückzuführen sind, fallen nicht unter Garantie und Gewährleistung. Ebenso entfällt der Garantieanspruch wenn andere Gerätekomponenten, als die von WINDHAGER dafür angebotenen, eingesetzt werden. Die speziellen Garantiebedingungen für Ihren Gerätetyp entnehmen Sie bitte dem Folder „Garantie-Bedingungen“, der Ihrem Heizkessel beigelegt wurde.

## Kontakte

### Österreich:

#### Zentrale:

**Windhager Zentralheizung GmbH**  
**A-5201 Seekirchen**  
Anton-Windhager-Str. 20  
Tel. +43 (0) 62 12/23 41-0  
Fax +43 (0) 62 12/42 28  
e-mail: info@at.windhager.com

#### Ersatzteile:

Tel. +43 (0) 62 12/23 41-268  
Fax +43 (0) 62 12/42 26

#### Regionale Kundendienstleitung

##### Salzburg:

Tel. +43 (0) 62 12/23 41-267  
Fax +43 (0) 62 12/45 04

##### Oberösterreich:

Tel. +43 (0) 62 12/23 41-266  
Fax +43 (0) 62 12/45 04

##### Wien, Niederösterreich, Burgenland:

Tel. +43 (0) 1/869 43 28-340 oder 01/869 43 28-450  
Fax +43 (0) 1/865 13 81

e-mail: kundendienst@at.windhager.com

#### Technische Beratung:

Tel: +43 (0) 62 12/23 41-264  
Fax +43 (0) 62 12/23 41-259

##### Tirol, Vorarlberg:

Tel. +43 (0) 62 12/23 41-263  
Fax +43 (0) 62 12/45 04

##### Kärnten:

Tel. +43 (0) 62 12/23 41-269  
Fax +43 (0) 62 12/45 04

##### Steiermark:

Tel. +43 (0) 1/869 43 28-670  
Fax +43 (0) 1/865 13 81

### Deutschland:

**Windhager Zentralheizung GmbH**  
**D-86405 Meitingen**  
Deutzring 2  
Tel. +49 (0) 82 71/80 56-0  
Fax +49 (0) 82 71/80 56-30  
e-mail: info@de.windhager.com

#### Kundendienst West- und Süddeutschland:

Tel. +49 (0) 82 71/80 56-0  
e-mail: wds@de.windhager.com

**Windhager Zentralheizung GmbH**  
**D-04509 Delitzsch**

Heinrich-Rudolf-Hertz-Str. 2  
Tel. +49 (0) 3 42 02/7 23-0  
Fax +49 (0) 3 42 02/7 23-30  
e-mail: info@de.windhager.com

#### Kundendienst Nord- und Ostdeutschland:

Tel. +49 (0) 3 42 02/7 23-0  
e-mail: wdo@de.windhager.com

### Schweiz:

**Windhager Zentralheizung Schweiz AG**  
**CH-6203 Sempach-Station**  
Industriestraße 13  
Tel. +41 (0) 41/46 94 69-0  
Fax +41 (0) 41/46 94 69-9  
Ersatzteile: +41 (0) 41/46 94 69-0  
e-mail: info@ch.windhager.com

#### Regionaler Kundendienst

**für deutschsprachige Schweiz:**  
Tel. +41 (0) 41/46 94 69-6  
e-mail: info@ch.windhager.com

